

Spielverderber Alkohol

BURG

Die Fußballer des FC Burg verteidigten beim Amsturnier ihren Pokal. Jedoch: Die Veranstaltung kurz vor Jahreswechsel wurde überschattet von Zuschauer-Ausschreitungen.

Von Ulrich Seehausen

So musste die finale Partie zwischen der SG Geest 05 und dem FC Burg zwei Minuten vor Ablauf der regulären Zeit abgebrochen werden, weil Anhänger des Verbandsligisten aus Protest gegen eine Schiedsrichter-Entscheidung Flaschen und Becher auf das Parkett geworfen hatten. Gespielt wurde nach klassischen Regeln des Hallenfußballs unter Leitung der Unparteiischen Justin Raven Fedde und Jan Ole Ehlers. Und das letzte Spiel in diesem prestigeträchtigen Tur-

nier war tatsächlich ein Endspiel, denn die Spielgemeinschaft aus Eggstedt, Krumstedt und Schafstedt ging als Tabellenführer in das Spiel, während der Titelverteidiger nach der Niederlage gegen den TSV Buchholz gewinnen musste, wenn er Erster werden wollte.

Es herrschte entsprechend Stimmung auf den Rängen der mit 350 Besuchern maximal gefüllten Burger Sporthalle: Doch leider ging es nicht immer sportlich zu. Als Problem erwies sich wie bereits kürzlich beim Westküstenturnier in der Itzehoer Lehmwohllhalle der übermäßige Konsum von Alkohol, der bereits im frühen Stadium enthemmte Gemüter hervorrief – es kennt halt nicht jeder seine Grenzen.

„Es eskalierte zum Schluss, und das war dann nicht mehr schön“, zog Anja Franzmann vom ausrichtenden SV Blau-Weiß 86 Averlak etwas enttäuscht Bilanz einer ihrer Meinungen nach ansonsten gelungenen Veranstaltung. „Wir von der Turnierleitung sahen uns angesichts der sich zuspitzenden Situation gezwungen, das Turnier aus Sicherheitsgründen vorzeitig zu beenden.“ Dabei hatten die Blau-Weißen ver-

sucht, den Alkoholkonsum zumindest einzuschränken. Eigene Getränke mitzubringen, war verboten, sogar Taschenkontrollen angekündigt worden. Aber auch mit dem eigenen Verkauf gab es Auswüchse.

Der Sportgerichtsvorsitzende des Fußball-Kreises Westküste, Thorsten Zühlke, verfolgte das Geschehen, das als weiteren negativen Höhepunkt den Platzverweis eines Hochdonners wegen Schiedsrichter-Beleidigung erlebte. „Nach meinem Eindruck lief es fast identisch wie in der Lehmwohllhalle ab“, sagte Zühlke im Gespräch mit unserer Zeitung. Das Verhalten der Fans müsse Konsequenzen haben. „Meine Empfehlung ist, den Ausschank von alkoholischen Getränken, und damit auch von harten Sachen, im Hallenbereich zu verbieten. So kann es jedenfalls nicht weitergehen.“

FC Burg: Niebuhr – Tiedje, Dohrn, Rohwedder, Prediger, Jasper, Schölermann, Fischer, Majewski, Butzek.

Ergebnisse: SG Geest 05 – TSV Buchholz 2:0, FC Averlak – SV Hochdonn 2:1, FC St. Michaelisdonn – Blau-Weiß Averlak 1:1, FC Burg – SV Quickborn-Brickeln 9:2, SV Hochdonn – SG Geest 05 1:7, TSV Buch-

holz – FC Averlak 5:1, SV Quickborn-Brickeln – FC St. Michaelisdonn 0:3, Blau-Weiß Averlak – FC Burg 1:2, FC St. Michaelisdonn – SV Hochdonn 5:0, SG Geest 05 – FC Averlak 6:0, TSV Buchholz – FC Burg 2:0, Blau-Weiß Averlak – SV Quickborn-Brickeln 6:0, SV Hochdonn – TSV Buchholz 0:8, FC Burg – FC St. Michaelisdonn 5:2, SV Quickborn-Brickeln – SG Geest 05 0:4, FC Averlak – Blau-Weiß Averlak 0:5, SV Hochdonn – FC Burg 1:7, TSV Buchholz – SV Quickborn-Brickeln 8:0, SG Geest 05 – Blau-Weiß Averlak 2:0, FC St. Michaelisdonn – FC Averlak 3:1, SV Quickborn-Brickeln – SV Hochdonn 3:0, Blau-Weiß Averlak – TSV Buchholz 1:0, FC Burg – FC Averlak 8:0, FC St. Michaelisdonn – SG Geest 05 1:1, SV Hochdonn – Blau-Weiß Averlak 0:8, FC Averlak – SV Quickborn-Brickeln 1:3, TSV Buchholz – FC St. Michaelisdonn 0:0, SG Geest 05 – FC Burg 0:2.

Tabelle: 1. FC Burg 7 Spiele/33:8 Tore/18 Punkte; 2. SG Geest 05 7/22:4/16; 3. TSV Buchholz 7/23:4/13; 4. Blau-Weiß Averlak 7/22:5/13; 5. FC St. Michaelisdonn 7/15:8/12; 6. SV Quickborn-Brickeln 7/8:31/6; 7. FC Averlak 7/5:31/3; 8. SV Hochdonn 7/3:40/0.



Bitter: Selbst die Entscheidungen gut ausgebildeter Schiedsrichter wie hier Justin Raven Fedde vorige Saison im Gespräch mit dem damaligen Buchholzer Kapitän Dennis Krause akzeptieren die Trunkenbolde auf der Tribüne nicht.

Foto: Jensen